

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

L. Staackmann Verlag in Leipzig ferner:

- H. Müller-Guttenbrunn, Glocken der Heimat. Halbl. 4.50.
 — Joseph der Deutsche. Halbl. 3.50.
 — Meister Jakob. Halbl. 4.—
 — Sein Vaterhaus. Halbl. 4.50.
 — Von Eugenius bis Josephus. 3 Bde. Halbl. 11.—
 — Lenau, d. Dichterherz der Zeit. 3 Bde. in Kassette. Halbl. 14.—
 — Aus herbftlich. Garten. Halbl. 4.—
 H. De Nora, Liffboy. Pappe 1.60.
 — Die Rächer. Pappe 1.20.
 — Madonnen. Pappe 2.50.
 — Nazi Semelbachers Hochzeitsreise. Halbl. 2.—
 — Die Tänscher. Halbl. 3.20.
 Fr. v. Ostini, Buch der Torheit. Halbl. 2.50.
 Georg Queri, Der Kapuziner. Pappe 3.50.
 Peter Rosegger, Gef. Werke. 40 Bde. in Pappe je 3.50, in Halbl. je 4.—
 — do. Abt. I/II je in Halbl. 40.—
 — Abenddämmerung. Halbl. 4.—
 — Frohe Vergangenheiten. Halbl. 4.—
 — Waldbauernhub. 3 Teile. Jeder Teil kart. —.60, Halbl. 1.—
 Karl Schönherr, Vivat academia. Pappe 1.20.
 — Maitanz. Halbl. 1.—
 — Aus m. Merkbuch. Pappe 2.50.
 — Der Weibstempel. Pappe 1.50.
 — Glaube und Heimat. Pappe 1.50.
 — Schuldbuch. Pappe 2.50.
 — Es. Pappe 1.20.
 Horst Schöttler, Malthus. Halbl. 4.—
 — Plaudereien mit einer schönen Frau. Halbl. 2.50.
 — So ein Hundeleben. Halbl. 3.50.
 Paul Schreckenbach, Eiserne Jugend. Halbl. 5.—
 — Der böse Baron. Halbl. 5.—
 — Der deutsche Herzog. Halbl. 4.50.
 — Der getreue Kleist. Halbl. 4.50.
 — Der König v. Rothenburg. Halbl. 4.50.
 — Die letzten Rudelsburger. Halbl. 4.50.
 — Die von Wizingerode. Halbl. 5.—
 — Markgraf Gero. Halbl. 4.—
 — Michael Meyenburg. Halbl. 4.50.
 — Um die Wartburg. Halbl. 4.—
 — Wildefürer. Halbl. 4.50.
 — Das Recht des Kaisers. Halbl. 3.50.
 — Sühne! Halbl. 2.—
 Karl Söhle, Der verdorbene Musikant. Halbl. 3.50.
 — Musikantengeschichten. Halbl. 2.50.
 — Schummerstunde. Halbl. 2.25.
 — Sebastian Bach. Halbl. 2.25.
 Friedr. Spielhagen, Sämtl. Romane. Jeder Bd. Pappe 4.—
 Karl H. Strobl, Die alten Türme. Halbl. 4.—
 — Gespenster im Sumpf. Halbl. 4.—
 — Bismarck. 3 Bde. in Kassette 14.—, jeder Bd. einz. 4.50.
 — Die drei Gefellen. Halbl. 4.—
 — Der dunkle Strom. Halbl. 5.—
 Hans Sterneder, Der Bauernstudent. Halbl. 4.50.
 — Der Sonnenbruder. Halbl. 5.—
 Hans Wajlik, Aus wilder Wurzel. Halbl. 4.—
 — Der Alp. Halbl. 3.50.
 — Im Ring des Offers. Halbl. 2.50.
 — O Böhmen. Halbl. 4.—
 — Phoenix. Halbl. 4.—
 — Fuzloh. Halbl. 4.—
 Anton Wildgans, Rain. Pappe 2.40.
 — Armut. Pappe 2.—
 — Dies irae. Pappe 2.—
 — Sonette an Cad. Halbl. —.60.
 — Liebe. Pappe 2.—
 — Herbstfrühling. Halbl. 1.50.
 — Und hätte der Liebe nicht. Halbl. 1.50.

Soeben erschien:

Gmünder Kunst

Band III

Johann Michael Keller

Sein Werk und seine Mitarbeiter

von Walter Klein

Mit 88 Abbildungen. 4°. VIII 166 Seiten

Geheftet Gz. 6.—

*

Johann Michael Keller ist ein Baumeister der Barockzeit, dessen richtunggebende Tätigkeit dem Gmünd der vier Jahrzehnte von 1750—1790 einen architektonischen, heute noch lebendigen Charakter von innerlicher Kraft und langnachwirkender Schönheit aufgedrückt. Und es ist schön zu sehen und lebendig dargestellt, wie in seiner Künstlerpersönlichkeit sich die Bestrebungen der Bürgerkultur, der Handwerkskunst und der bauenden und bildenden Künste vereinigen zu einem glänzenden Bilde alter deutscher Bürgerherrlichkeit.

Verlagsanstalt Greiner & Pfeiffer
in Stuttgart

Kröners Taschen-Ausgabe

Soeben erscheint:

Band 6:

Die vier Evangelien

Deutsch mit Einleitung und Anmerkungen
von Dr. Heinrich Schmidt, Jena
2. verb. Auflage. Kl-8°. 232 Seiten.

In Halbleinen geb. Gz. 2.—, Schw. Fr. 2.50

Das Bekenntnis eines Monisten zu den Evangelien:

„Der hilfsbereite Heiland, der weise Lehrer, der eifernde Prophet, der gegen die versteinerte Religion und Moral der herrschenden Pharisäerpartei kämpft und in diesem Kampf ein tragisches Ende nimmt — diese Figur, sie mag historisch oder erdichtet sein, wird eine klassische Figur bleiben, an der sich reine Menschlichkeit und Sinn für tragische Größe immer begeistern kann.“ „Dies macht den dauernden Wert der Evangelien aus, nicht aber die zeitlich bedingten Absurditäten, die ein verbrecherischer Unverstand dogmatisiert hat.“ „Ich bin Monist, aber ich liebe die Evangelien, wie ich die Märchen- und Geschichtenbücher meiner Kindheit liebe.“

Diese aus harter Segnerschaft erwachsene Liebe zwang den Verfasser, den griechischen Text der Evangelien auf der Grundlage von Nestles Ausgabe in sein „geliebtes Deutsch“ zu übertragen. Wie ihm das gelungen ist, bezeugen die Worte von Pfarrer Eiz. Neuberger. „Ich will noch aussprechen, daß die Übersetzung des Verfassers, die ich, mit ähnlicher Arbeit beschäftigt, mit einer Reihe anderer Verdeutschungen Vers für Vers vergleichen konnte, außerordentlich geschickt, frisch und lebendig ist; an vielen Stellen war sie die beste und traf den Nagel auf den Kopf, und ich habe viel davon gelernt.“

Ⓢ

Leipzig, am 3. August 1923.

Alfred Kröner Verlag